

1-2-3 BILDUNGSOFFENSIVE
www.businesscircle.at/bildungsoffensive

Bei Buchung eines Seminars zahlt der 2. Teilnehmer die Hälfte, der 3. Teilnehmer ist kostenlos!

BUSINESS
CIRCLE
Konferenzen und Seminare

**ERFOLG
STECKT
AN!**

BIT 2012

Retail Banking Private Banking Zahlungsverkehr

Business Circle Jahresforum
26. / 27. April 2012
Balance Resort Stegersbach

**11. Internationales Management Symposium
für Banken und Sparkassen aus
Deutschland, Österreich und der Schweiz**

KEYNOTES



Stefan Bruckbauer
UniCredit
Bank Austria



Christian Felber
Attac
Österreich

RETAIL BANKING

(Auszug aus dem Expertenteam in alphabetischer Reihenfolge)



Peter Bauer
Luzerner
Kantonal-
bank



Rainer Hald
Sparkasse
Göttingen



Roel B. Huisman
ING-DiBa
Austria



Andreas Kronabiteitner
cp consulting-
partner



Ewald Maier
Sparkasse
Forchheim



Jens Maier
Universität
St. Gallen



Walter Mösenbacher
Raiffeisen
e-force



Bernd Nolte
4p Consul-
ting



Karl Oberosterer
Tiroler Spar-
kasse

PRIVATE BANKING

(Auszug aus dem Expertenteam in alphabetischer Reihenfolge)



Othmar Karas
Europ.
Parlament



Richard Buxbaum
Otto Immo-
bilien



Martin Friedrich
HQ. Trust



Ernst Krehan
Veranlagungs-
experte



Martin Ohneberg
Global Equi-
ty Partners



Christian Ohswald
RLB NÖ-Wien



Christoph Schlager
BMF



Wolfgang Traindl
Erste Bank



Stefan Vavti
UniCredit
Bank Austria



**Constantin Veyder-
Malberg**
Capital Bank

ZAHLUNGSVERKEHR

(Auszug aus dem Expertenteam in alphabetischer Reihenfolge)



Declan Daly
Western
Union



Michael Formann
SWIFT



Hermann Fürstenau
PPI Consul-
tants



Günter Gall
RBI



Valeska Grond
Bawag PSK



Christian Ihle
BMF



Jean-Yves Jacquelin
Erste Bank



Thomas Lammer
EZB

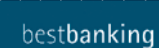


Robert Macho
UniCredit
Bank Austria

Platinpartner



Medienpartner



9.30 Begrüßung durch Dipl.-Ing. Franz Christian Necas, Business Circle und den fachlichen Leiter der Konferenz Dr. Andreas Kronabiteitner, Partner, cp consultingpartner AG, Köln

9.45 **Der Euro - wer das überlebt, lebt ewig!**

- › Wo stehen wir in der Eurokrise nach dem 6., Gipfel?
- › War der „indirekte“ Weg der EZB erfolgreich und gibt es ewig niedrige Zinsen?
- › Wie wird das zweite Halbjahr 2012?

Mag. Stefan Bruckbauer, Chefökonom, UniCredit Bank Austria AG, Wien

10.25 **Welche Banken braucht die Welt? Alternativen zur Finanz- und Geldsystemkrise**

- › Wozu sind Banken da?
- › Welche Fehlentwicklungen gibt es?
- › Wie könnte ein gemeinwohlorientierter Bankensektor reguliert werden?

Mag. Christian Felber, Buchautor und Sprecher, Attac Österreich, Wien

Plenum

11.05 Kaffeepause im Rahmen der Fachausstellung

11.35 **Parallel-Vorträge: Wählen Sie zwischen folgenden Spezialthemen. Sie können nach jedem Vortrag den Stream wechseln.**

RETAIL BANKING	PRIVATE BANKING	ZAHLUNGSVERKEHR
<p>11.35 Begrüßung durch den fachlichen Leiter des Streams Dr. Andreas Kronabiteitner, Partner, cp consultingpartner AG, Köln</p>	<p>11.35 Begrüßung durch den fachlichen Leiter des Streams Anton Karl Ertl, Geschäftsstellenleiter, SimCorp Österreich GmbH, Wien</p>	<p>11.35 Begrüßung durch den fachlichen Leiter des Streams KR Dir. Günther Gall, Managing Director, Raiffeisen Bank International AG, Wien</p>
<p>11.40 Organisationale Energie in Banken: Wie man Mitarbeiter und Kunden effektiv begeistern kann</p> <ul style="list-style-type: none"> › Organisationale Energie - Das Konzept › Strategien zur Erhöhung der produktiven Energie in Organisationen › Beispiele aus der Praxis <p>Dr. Jens Maier, Lehrbeauftragter, Institut für Führung und Personalmanagement, Universität St.Gallen</p>	<p>11.40 Was macht die beste Privatbank aus? Kundenservice in den besten Privatbanken</p> <ul style="list-style-type: none"> › Definition: Die beste Privatbank › Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis › Die aktuellen Top-Banken laut Tests der Prüfinstanz › Best Practices und Trends <p>Ralf Vielhaber, Geschäftsführer, Fuchsbriefer Private Banking, Prüfinstanz, Berlin</p>	<p>11.40 SEPA Governance (Neu)</p> <ul style="list-style-type: none"> › Verantwortungen und Zuständigkeiten › Auswirkungen der SEPA Migration (SEPA Phase 1) › Neue Herausforderungen in SEPA Phase 2 für die Banken <p>KR Dir. Günther Gall, Managing Director, Raiffeisen Bank International AG, Wien</p>
<p>12.10 Retail-Vertriebssteuerung im Lichte der aktuellen FMA-Entwicklungen</p> <ul style="list-style-type: none"> › Filialstrukturoptimierung und systematischer Kundenbetreuungsprozess › Vertriebsfolge ohne Verkaufsdruck und vorgegebene Produktziele? › Systematisierter, kundenbedürfnisorientierter Verkauf versus Hardcore-Selling <p>Mag. Karl Obernosterer, Mitglied des Vorstandes, Tiroler Sparkasse Bank AG, Innsbruck</p>	<p>12.10 Herausforderungen des Private Banking in CEE aus Sicht der UniCredit Gruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> › Heterogenität der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Bankenmärkte in CEE › Das Geschäftsmodell der UniCredit Gruppe im Private Banking in CEE mit dem Fokus auf Servicequalität als Grundlage für ein nachhaltiges Kundenwachstum <p>Stefan Vavti, MBS., Head of Private Banking CEE, UniCredit Bank Austria AG, Wien</p>	<p>12.10 SEPA - Enddate Verordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> › Zeitplan › Einfluss auf die Euro ZV-Abwicklung › Konsequenzen auf die SEPA Rulebooks › Leitfaden für Firmen › Österreichische Besonderheiten <p>Jean-Yves Jacquelin, Leiter SEPA, Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Wien</p>
<p>12.40 Filial-, Mitarbeiter- und Produkthighlights - die drei Erfolgsfaktoren der Sparkasse Göttingen</p> <ul style="list-style-type: none"> › Wie kann ich Filialen attraktiver und wirtschaftlicher gestalten › Wie gewinnen wir Mitarbeiter für mehr Aktivität › Warum innovative Produkte „neu-gierig-machen“ <p>Rainer Hald, Vorsitzender des Vorstandes, Sparkasse Göttingen</p>	<p>12.40 Synergie oder Wettbewerb I: Erfolgskriterien und Produktinnovationen der Assetklasse Rohstoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> › Produktübersicht und Systematik › Rohstoffindexfonds › Lagerfinanzierungsmodelle › Quantitative Handelsansätze <p>Mag. Dr. Michael Zillner, Gründer und Geschäftsführer, Merit Group, Wien</p>	<p>12.40 SEPA nach der Enddate-Verordnung: Fokus auf Karten & Zahlungsverkehrsinnovationen</p> <ul style="list-style-type: none"> › Was fehlt zu einem effizienten europäischen Kartenzahlungsverkehr? › Mobile & Online Payments - ein neuer Hype oder die Zukunft für Retail Payments? › Neue Anbieter - alte Herausforderungen: Effizienz, Sicherheit und Vertrauen <p>Mag. Thomas Lammer, Market Infrastructure Expert, Europäische Zentralbank, Frankfurt</p>

13.10 Gemeinsames Mittagessen und Möglichkeit zum Besuch der Fachausstellung

14.30 **Parallel-Vorträge: Wählen Sie zwischen folgenden Spezialthemen. Sie können nach jedem Vortrag den Stream wechseln.**

RETAIL BANKING	PRIVATE BANKING	ZAHLUNGSVERKEHR
<p>14.30 Mit innovativen (Filial-) Konzepten den zukünftigen Herausforderungen begegnen</p> <ul style="list-style-type: none"> › Die wichtigsten Megatrends › Zukünftige Herausforderungen und Leitideen für Filialen › Funktion und Ambiente des stationären Vertriebs › Chancen als Energie- und Immobiliensparkasse in Shop-in-Shop-Lösungen <p>Dr. Ewald Maier, Vorsitzender des Vorstandes, Sparkasse Forchheim</p>	<p>14.30 Synergie oder Wettbewerb II : Attraktive Chancen bei Wiener Wohnimmobilieninvestments</p> <ul style="list-style-type: none"> › Sicherheit oder Rendite? › Wer investiert? › Ist in Wien eine Immobilienblase zu befürchten? <p>Mag. Richard Buxbaum, Prokurist / Leiter Wohnimmobilien und Zinshäuser, Otto Immobilien Gruppe, Wien</p>	<p>14.30 SEPA Migration in Österreich</p> <ul style="list-style-type: none"> › SCT, SDD, IBAN, BIC, CID, 2560, 924, AML, ISO, pain, pacs, camt, ... - Alles klar ? › Europäische Standards - zwischen Traum und Wirklichkeit › Migration - Schrecken ohne Ende oder doch ein Ende mit Schrecken? <p>Mag. Robert Reiger, Geschäftsführer, STUZZA, Wien</p>
<p>15.00 Die Bankfiliale der Zukunft</p> <ul style="list-style-type: none"> › Schnell, flexibel, vertriebs- und kundenorientiert › Emotionen schaffen Impulse für Vertrieb und Marketing › Mitarbeitertraining › Raumkonzeptevaluierung › Organisationsoptimierung › Projektmanagement <p>Dr. Martin Schilling, Sprecher des Vorstandes, VR-Bank Rhein-Sieg, Siegburg</p>	<p>15.00 Synergie oder Wettbewerb III: Jetzt in Private Equity!?! Aus der Sicht eines Investors / Unternehmers</p> <ul style="list-style-type: none"> › Warum Investitionen in Unternehmen die bessere Anlageoption sind › Sicherheit durch Inflationsschutz › Direktinvestments <p>Mag. Martin Ohneberg, Vorstand, Global Equity Partners, Wien / CEO, HENN GmbH, Dornbirn</p>	<p>15.00 SEPA Umsetzung in einem internationalen Konzern</p> <ul style="list-style-type: none"> › Finalisierung von SEPA Credit Transfer und SEPA Direct Debit › Versicherungsspezifika › Kosten/Nutzen-Betrachtung <p>Ing. Thomas Weißmann, Projektleiter SEPA-Umstellung, UNIQA Software Service GmbH, Wien</p>

15.30 Kaffeepause im Rahmen der Fachausstellung

RETAIL BANKING	PRIVATE BANKING	ZAHLUNGSVERKEHR
<p>16.00 Banking 3.0 – Die Kunst der Erneuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> › Attraktivität, Vertrauen und Nähe im Social-Media-Zeitalter: Warum und wohin werden in Zukunft noch Kunden kommen? › Paradox und Dilemma: Neugestaltung mit herkömmlichen Denk- und Managementansätzen? › Integration und Multiplikation: Strategie und Struktur, Verhalten und Kultur entscheiden über Zukunft! › Klarheit und Fairness: Orientierungen in der nächsten Dekade <p>Prof. Dr. Bernd Nolte, CEO, 4p Consulting GmbH, Stuttgart</p>	<p>16.00 Veranlagung in Krisenzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> › Status Quo der Finanzmärkte und Realwirtschaft › Was sind eigentlich Krisenzeiten? › Nachhaltigkeit und Zyklizität › Auswirkungen auf (private) Veranlagungsstrategien <p>Mag. Ernst Krehan, Veranlagungsexperte, Wien</p>	<p>16.00 Der SEPA - Migrationsstatus als Großkunde in der Banken Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> › SEPA Credit Transfer - der Weg zu 100% › SEPA Direct Debit › Die neuen SEPA-Belege › IBAN/BIC - noch immer eine Herausforderung › Status der Gesamtumsetzung › Vorteile für die Bundesverwaltung <p>Ministerialrat Christian Ihle, CMC, Leiter Abteilung V / 3 IT und Organisation des Rechnungswesens und Zahlungsverkehr, Bundesministerium für Finanzen, Wien</p>

17.00 Cocktail im Rahmen der Fachausstellung

17.45 Erfrischungspause

19.30 Biervorkostung

20.00 Gemeinsames Abendessen

22.00 BIT Party

9.00 Parallel-Vorträge: Wählen Sie zwischen folgenden Spezialthemen. Sie können nach jedem Vortrag den Stream wechseln

RETAIL BANKING	PRIVATE BANKING	ZAHLUNGSVERKEHR
<p>9.00 Begrüßung durch den fachlichen Leiter des Streams Dr. Andreas Kronabitleitner, Partner, cp consultingpartner AG, Köln</p>	<p>9.00 Begrüßung durch den fachlichen Leiter des Streams Anton Karl Ertl, Geschäftsstellenleiter, SimCorp Österreich GmbH, Wien</p>	<p>9.00 Begrüßung durch den fachlichen Leiter des Streams Mag. Robert Reiger, Geschäftsführer, STUZZA, Wien</p>
<p>9.05 Make it real! Vom virtuellen zum realen Nutzen: Social Media in der vertrieblichen Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> › Social Media: Chancen und Risiken › Kontakt- und Netzwerkpflege › Wege zum Vertriebs Erfolg <p>Dr. Helge Lach, Mitglied des Vorstandes, Deutsche Vermögensberatung AG, Frankfurt (Eingeladen)</p>	<p>9.05 Aktuelles zur KEST neu</p> <ul style="list-style-type: none"> › Wichtige Entwicklungen seit dem BBG 2011 › Highlights KEST Erlass <p>Mag. Christoph Schlager, Bundesministerium für Finanzen, Wien</p>	<p>9.05 Überlegungen zu neuen EU Regularien</p> <ul style="list-style-type: none"> › Kontospesen-Transparenz › Recht auf Basiskonto und Debitkarte › Kontomobilität <p>Dr. Valeska Grond, LL.M., Legal Services, Bawag PSK, Wien</p>
<p>9.35 Banking 2.0</p> <ul style="list-style-type: none"> › Veränderungen in den Kaufprozessen – der Konsument 2.0 › Filialbanken: sind Bankstelle, Berater und Onlineangebot auch weiterhin der Schlüssel zum Erfolg? › Web 2.0 – zwischen Hype und sinnvoller Ergänzung des Multikanalangebotes <p>Dr. Walter Mösenbacher, Geschäftsführer, Raiffeisen e-force, Wien</p>	<p>9.35 Die Institution des Family Office als unabhängige Ressource für die Steuerung von Familienvermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> › Wie funktioniert das Geschäftsmodell „Family Office“? › Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein? › Zwischen Inflation, Staatsbankrott und Deflation – wie lassen sich große Vermögen langfristig schützen? <p>Dipl.- Ing. Martin Friedrich, Leiter Kapitalmarktanalyse, HQ Trust (Harald Quandt Holding), Berlin</p>	<p>9.35 EBICS - Aktuelle Entwicklungen in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> › Implementierung und Nutzung von EBICS innerhalb der Deutsche Bank AG › Strategische Bedeutung von EBICS im internationalen Zahlungsverkehr › Ausblick auf zukünftige Entwicklung von EBICS <p>Thomas Stosberg, GTB Product Management Client Access, Deutsche Bank AG, Frankfurt Dr. Hermann Fürstenau, Sales Manager, Leiter Vertrieb E-Banking u. Zahlungsverkehrsdienstleistungen, PPI AG, Hamburg</p>
<p>10.05 Financial Education als soziale Verantwortung der Bank</p> <ul style="list-style-type: none"> › Das Finanzwissen der Österreicher und das Vertrauen in Banken › Social Media in der Kommunikation › GutmitGeld.at: Social Media & Financial Education <p>Roel B. Huisman, CEO, ING-DiBa Austria, Wien</p>	<p>10.05 Margenverteidigung: Kritische Erfolgsfaktoren aus Bankensicht</p> <ul style="list-style-type: none"> › Wirksame und unwirksame Rezepte gegen die Margenerosion › Konkrete Maßnahmen bei der Gestaltung der Produkte, Services und Preise um die Margen zu stabilisieren <p>Marc Mettler, Head of Strategic Pricing / Executive Director, Julius Bär, Zürich</p>	<p>10.05 Neue Regeln im Internet-Payment</p> <ul style="list-style-type: none"> › Update: Das österreichische Scheme „eps“ › Status der Interoperabilität nationaler Schemes › Cooperation vs Competition › Neuer Trend: „Open Banking Account“ <p>Robert Macho, First Vice President Family & SME-Process Management, UniCredit Bank Austria AG, Wien</p>

10.35 Kaffeepause im Rahmen der Fachausstellung

11.00 Parallel-Vorträge: Wählen Sie zwischen folgenden Spezialthemen. Sie können nach jedem Vortrag den Stream wechseln.

RETAIL BANKING	PRIVATE BANKING	ZAHLUNGSVERKEHR
<p>11.00 Das strategische Dilemma des Marktführers</p> <ul style="list-style-type: none"> › Hohe Marktanteile als Bremsklotz für eine effiziente Entwicklung › Mangelnde Klarheit in der Steuerung › Existenzielle Krisen als Voraussetzung für zukunftsfitte Sektorstrukturen › Der Wettbewerb um die guten Mitarbeiter als Weichenstellung für den Markterfolg <p>Dr. Andreas Kronabitleitner, Partner, cp consultingpartner AG, Köln</p>	<p>11.00 Mehrwertstrategien für Banken mit Web 3.0</p> <ul style="list-style-type: none"> › Semantisch digital vernetzt – persönlich austauschen – gemeinsam Mehrwert schaffen › Netzwerk als kostenpflichtige Dienstleistung › Beispiel aus der Praxis: „Raiffeisen gute Beziehungen“ <p>Dr. Christian Ohswald, Leitung Raiffeisen Private Banking, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG, Wien</p>	<p>11.00 International Money Transfer - „Money in Minutes“</p> <ul style="list-style-type: none"> › Markttendenz im Internationalen Zahlungsverkehr › Technologietrends › Entwicklung der Kundenbedürfnisse › Rentabler Zusatzservice für existierende Bankkunden <p>Declan Daly, MBA, Regional Vice President für Zentraleuropa, Western Union Financial Services GmbH, Wien</p>
<p>11.30 Neukundengewinnung durch Weiterempfehlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> › Ist der Net Promoter Score das Maß aller Dinge? › Methoden und Prozesse › Lessons Learned und Zukunftsperspektiven <p>Mag. Mario Stadler, Leiter Marketing, Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Wien</p>	<p>11.30 Wertpapiergeschäftmodell der Sparkassen im Umbruch - am Beispiel Private Banking</p> <ul style="list-style-type: none"> › Kundenbetreuungsmodelle › Zentrale Unterstützungsmaßnahmen › Ausbildung <p>Mag. Wolfgang Traindl, Leiter Private Banking & Asset Management, Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Wien</p>	<p>11.30 Operations-Outsourcing im Compliance-Umfeld: Sanktions-Screening von Transaktionen und standardisierte Qualitätssicherung der entsprechenden Listen</p> <ul style="list-style-type: none"> › Hintergrund: steigende regulatorische Anforderungen im Bereich der Sanktionen › Stetig wachsender personeller und finanzieller Aufwand im Compliance-Umfeld › Die Anforderungen an und von Banken unterschiedlicher Größe <p>Michael Formann, Head of SWIFT Austria/CEE, SWIFT Austria GmbH, Wien</p>
<p>12.00 Dringend benötigt wenn USP und UAP keine Wirkung zeigen: Die USL (Unique Story Line)</p> <ul style="list-style-type: none"> › Kunden kaufen Geschichten › In 7 einfachen Schritten zur Kundenerlebnisgeschichte › Erfahrungen der LUKB <p>Peter Bauer, Leiter Marketing und Werbung, Luzerner Kantonalbank, Luzern</p>	<p>12.00 Private Banking im geänderten Umfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> › Proaktiv reagieren auf neue regulatorische Vorgaben › Orientierung am Kundennutzen › Sinkende Margen, steigende Erträge <p>Mag. Constantin Veyder-Malberg, Mitglied des Vorstandes, Capital Bank - GRAWE Gruppe AG, Wien</p>	<p>12.00 Entwicklung eines erfolgreichen Clearing Service für Österreich</p> <ul style="list-style-type: none"> › Österreichs Beitrag in Europa › Wirkung auf den österreichischen Markt <p>Walter J. Pfeffer, Leiter Clearing Service, Geldservice Austria, Wien</p>

12.30 Kaffeepause im Rahmen der Fachausstellung

13.00 Plenum

ABSCHLUSSPLENUM

13.00 **Die zukünftige Entwicklung des Bankensektors aus Sicht der Europäischen Union**

- › Aktuelle und zukünftige Bankenregulierung
- › Die europäische Antwort auf die Schuldenkrise
- › Europäische gegen angloamerikanische Banken – ein fairer Wettbewerb?

MEP Mag. Othmar Karas, M.B.L., Mitglied des Europäischen Parlaments

13.40 **Gemeinsames Mittagessen**

14.00 **Start des BIT Golfturniers (inkl. Lunch Paket)**

15.00 **Ende der Konferenz**

Plenum

**ERFOLG
STECKT
AN!**

REFERENTEN

PLENARREFERENTEN



Mag. Stefan Bruckbauer ist Leiter der Abteilung Economics & Market Analysis Austria und Chefvolkswirt für Österreich der UniCredit Bank Austria. Nach dem Studium an der Johannes Kepler Universität Linz war er Assistent am Institut für Volkswirtschaftstheorie. Heute zählt neben der Konjunktur auch der Kapital- und Bankenmarkt zu seinen Hauptanalysefeldern.



Mag. Christian Felber, ist Buchautor, Universitätslektor und freier Tänzer in Wien. Er initiierte Attac Österreich, die Demokratische Bank und die Gemeinwohl-Ökonomie. Mehrere Wirtschaftsbestseller, zuletzt „Retten wir den Euro!“ und „Die Gemeinwohl-Ökonomie.“



MEP Mag. Othmar Karas, M.B.L. ist seit 1999 Mitglied des Europäischen Parlaments. Seit 2004 ist er Vizepräsident der Fraktion der Europäischen Volkspartei. Zusätzlich ist er Präsident der Kangaroo Gruppe, Vorsitzender der KMU Intergruppe und EVP-Fraktions-sprecher im Sonderausschuss zur Wirtschafts-, Finanz- und Sozialkrise. Seine politische Laufbahn startete er als Bundesobmann der Union Höherer Schüler und später als Bundesobmann der Jungen ÖVP. Von 1983 bis 1990 war er Abgeordneter zum Nationalrat, von 1995 bis 1999 Generalsekretär der ÖVP und von 2006 bis 2009 Obmann des ÖVP-Europaklubs. Seit 1998 ist er Präsident des Österreichischen Hilfswerks.

FORUM RETAIL BANKING



Peter Bauer ist seit 2003 Leiter Marketing bei der Luzerner Kantonalbank. Davor war er u.a. bei der Credit Suisse als Leiter Marketing Retailbanking Schweiz tätig. Peter Bauer hat das Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Zürich abgeschlossen und ist Dozent an diversen Fachhochschulen.



Rainer Hald ist Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Göttingen, der ältesten kommunalen Sparkasse in Deutschland. Er ist Mitglied im Ausschuss für Marktfragen des Sparkassenverbandes Niedersachsen. Sowohl die Historie der Sparkasse Göttingen als auch der bisherige Berufsweg des Bankers legt sein Erfolgsrezept nahe: Nur mit Innovation kann man nachhaltig im Wettbewerb gewinnen.



Roel B. Huisman ist CEO / General Manager der ING DiBa Direktbank Austria. Davor war er Direktor Produktmanagement und Zahlungsverkehr der ING Retail Netherlands sowie in anderen leitenden Positionen der ING Group.



Dr. Andreas Kronabiteitner ist Strategieberater für Regionalbanken und hat schon zahlreiche Banken auf ihrem Weg zu nachhaltigem Erfolg im Kundengeschäft begleitet. Seine regionalen Beratungsschwerpunkte liegen derzeit bei Sparkassen und Genossenschaftsbanken in Deutschland. Dabei konzentriert er sich auf die bankindividuelle, stimmige Gestaltung von wirksamen Erfolgsgrundlagen und auf eine intensive Sparringfunktion für Vorstände und Entscheidungsträger.



Dr. Ewald Maier ist seit 1999 Vorstandsmitglied der Sparkasse Forchheim; seit 2002 ist er Vorstandsvorsitzender. Er studierte nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Bank- und Industriebetriebslehre sowie englische Sprache an der Universität Erlangen-Nürnberg. Im Anschluss nahm er eine Tätigkeit als Firmenkundenberater in der Sparkasse Erlangen auf und promovierte parallel an der Universität Erlangen-Nürnberg. Danach wechselte er zur Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Bayern. Während seiner siebenjährigen Zugehörigkeit prüfte er Sparkassen mit den Schwerpunkten Jahresabschluss, Kredit und unvermutete Prüfung.



Dr. Jens Maier ist Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen (Institut für Führung und Personalmanagement) sowie Fellow an der London Business School

(Centre for Management Development). Davor war er u.a. Head of Capability Development bei Zurich Financial Services, Vice President Governmental Affairs und Leiter Management Entwicklung bei Daimler Benz Aerospace.



Dr. Walter Mösenbacher ist Geschäftsführer der Raiffeisen e-force GmbH. Die Raiffeisen e-force ist u.a. für Forschung & Entwicklung, Strategie sowie Projektentwicklung der Raiffeisen Bankengruppe im Bereich Internet, e-business, mobile-business und New Media verantwortlich.



Prof. Dr. Bernd Nolte, CEO 4P Consulting und Dozent an der Steinbeis University, Berlin. Der vielfach ausgezeichnete Berater betreut mit seinem Team seit vielen Jahren renommierte Finanzdienstleister mit großem Erfolg bei ihren Projekten. Der Autor von über 100 Fachpublikationen lehrt darüber hinaus an mehreren Universitäten und internationalen Business Schools. 4P Consulting wurde 2008 mit dem Constantinus Award zum „Besten Unternehmensberater“ in der Kategorie Management Consulting ausgezeichnet.



Mag. Karl Obernosterer ist seit 4/2002 Mitglied des Vorstandes der Tiroler Sparkassen Bank AG. Er ist zuständig für das gesamte Privatkundengeschäft. Zuvor war er Regionaldirektor bei der Bank Austria Creditanstalt AG für Tirol und Vorarlberg, ebenfalls zuständig für den Bereich Privat- und Geschäftskunden.



Dr. Martin Schilling ist Vorstandssprecher der VR-Bank Rhein-Sieg eG, Siegburg. Er begann seine Karriere im Kreditbereich der Landesbank Rheinland-Pfalz. Danach war er Abteilungsleiter bei der DSL Bank Bonn bevor er in den Vorstand der Raiffeisenbank Bergisch Gladbach wechselte. Seit 2007 ist er Vorstandsmitglied der VR-Bank Rhein-Sieg.



Mag. Mario Stadler ist Bereichsleiter Marketing der Ersten Bank der oesterreichischen Sparkassen. Davor war er Marketing Manager bei Mc Donald's Österreich und in verschiedenen Marketing Positionen bei Elida Fabergé, Österr. Unilever.

FORUM PRIVATE BANKING



Mag. Richard Buxbaum ist seit über 20 Jahren bei der OTTO IMMOBILIEN GRUPPE und leitet als Prokurist des Unternehmens die Bereiche Wohnimmobilien und Zinshäuser. Zu seinen Aufgaben zählen insbesondere die Beratung von Projektentwicklern sowie Investoren hinsichtlich deren Entwicklungs- und Veranlagungsstrategien.



Anton Karl Ertl ist Geschäftsstellenleiter der SimCorp Österreich GmbH in Wien. Davor war er bei der SimCorp GmbH in Bad Homburg als Sales Manager für die Vertriebsaktivitäten bei Kapitalanlagegesellschaften im deutschsprachigen Raum verantwortlich und konnte die marktführende Position der Software SimCorp Dimension maßgeblich ausbauen. Vor seiner Tätigkeit bei der SimCorp GmbH war er u.a. bei der Deutsche Bank-Tochter DWS Investment GmbH in Frankfurt, Finance Scout24 AG (Beisheim Holding Schweiz) in Hamburg sowie der GFA Gesellschaft für Fondsanalyse mbH (Joint Venture der FERI Trust und vwd) in Bad Homburg tätig.



Dipl.-Ing. Martin Friedrich leitet die Abteilung Kapitalmarktanalyse für die im Besitz der Familie Harald Quandt stehenden HQ Trust GmbH. HQ Trust betreut als klassisches Multi-Family Office neben dem Privatvermögen der Familie Harald Quandt auch Drittvermögen entsprechender Größenordnung nach dem bewährten Investmentansatz der Familie. Zwischen 1994 und 2009 war er bei der Investment Bank Morgan Stanley in London und Frankfurt tätig, wo er Führungspositionen in den Geschäftsbereichen Institutionelle Aktien und Aktienderivate, Firmenkunden und hochvermögende Privatkunden innehatte.



Mag. Martin Ohneberg ist Vorstand bei Global Equity Partners in Wien sowie Geschäftsführer der HENN GmbH in Dornbirn. Er verfügt über 14 Jahre Erfahrung in den Bereichen Finance, Akquisition, Restrukturierung, Private Equity, IPO-Transaktionen.



Mag. Ernst Krehan war von 2002 bis März 2012 Chief Investment Officer der UNIQA Group und Geschäftsführer der UNIQA Finanz-Service GmbH in Wien. Von 1994 bis 1997 arbeitet er bei der Österreichischen Investmentgesellschaft GmbH als Leiter der EDV-Abteilung bzw. war er Bereichsverantwortlicher für Akquisition und Kundenbetreuung von Spezialkunden, wurde ab 1997 zum Geschäftsführer bestellt und war in dieser Funktion in der Capital Invest KAG, welche aus der Österreichischen Investmentgesellschaft GmbH am 1.1.1998 hervorging, bis Ende 2001 tätig.



Dr. Christian Ohswald leitet seit der Neugründung 2003 das Raiffeisen Private Banking in Wien (www.privatebanking-raiffeisen.at). Nach dem Studium der Rechtswissenschaften sowie einem Doktoratsstudium an der Wirtschaftsuniversität Wien nahm er 14 Monate an einem Bank-Traineeprogramm teil. Anschließend war er als Kundenbetreuer, seit 1995 bei Raiffeisen als Regionalleiter und später als Stadtdirektor tätig. Hr. Dr. Ohswald hat zudem als Lektor am Institut für Kreditwirtschaft an der Wirtschaftsuniversität besondere Forschungsschwerpunkte im Bereich Bankbetriebslehre/Personalmanagement gesetzt und referiert auf nationalen und internationalen Fachkonferenzen insbesondere zu den Themen „Personal“, „Führung“ und „Verkauf“. Seit Herbst 2008 unterrichtet Dr. Ohswald an der Fachhochschule Wien (www.fh-wien.ac.at) im Rahmen des Master - Studienganges „Mitarbeiterführung in Marketing und Vertrieb“.



Mag. Christoph Schlager ist Mitarbeiter in der Abteilung Einkommen- und Körperschaftsteuer im Bundesministerium für Finanzen und Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien. Zuvor war er als Assistent am Institut für Internationales und Österreichisches Steuerrecht tätig. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Fragen der Unternehmens- und Kapitalvermögensbesteuerung.



Mag. Wolfgang Traindl ist seit 1997 Leiter Private Banking & Asset Management der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG und seit 2002 Aufsichtsrats-Vorsitzender der Erste Sparinvest KAG. Der Bereich umfasst Private Banking, Wealth Management, Institutionelle Großanleger und die treuhändige Vermögensverwaltung.



Stefan Vavti MBS. ist Head of Private Banking CEE der UniCredit Bank Austria. Davor war er in verschiedenen leitenden Positionen bei der UniCredit Banka d.d. Ljubljana u.a. Leiter für Corporate und Retail Customers sowie Produktmanagement und Mitglied des Management Board.



Mag. Constantin Veyder-Malberg ist seit 2/2001 Mitglied des Vorstandes der Capital Bank - GRAWE Gruppe AG in Wien. In dieser Funktion ist er für Agenden der Bereiche Private Banking bzw. Fondsvertrieb und Marketing zuständig. Davor war er als Vorstandsmitglied der SKWB Schoellerbank Invest AG und für die Leitung Firmenkunden Asset Management der SKWB Schoellerbank AG verantwortlich.



Ralf Vielhaber ist Geschäftsführer der FUCHSBRIEFE, Dr. Hans Fuchs GmbH. Er ist seit 1995 Verlagsleiter und Chefredakteur des Unternehmervergleiches Fuchsbriefe. Er verantwortet die Inhalte mehrerer Publikationen im Verlag zu diesen Themenfeldern, darunter „TOPs - Vermögensmanagement im FUCHSBRIEFE-Test“. Vielhaber ist u. a. Beirat im Center of Private Banking an der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU) in Vallendar.

REFERENTEN



Mag. Dr. Michael Zillner ist Gründer und Hauptgesellschafter der Merit Gruppe. Die Merit Gruppe hat sich in den letzten 25 Jahren zu einem internationalen Spezialisten für Risiko Management, Rohstoff Management und Fonds Management entwickelt; seit 1991 Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien; seit 2004 Mitglied des Kenos Circle, einer Vereinigung von Zukunftsforschern; Vorstands- und AR Mandate bei Stiftungen und Unternehmen.

FORUM ZAHLUNGSVERKEHR



Declan Daly, MBA, ist seit 2009 Regional Vice President für Zentraleuropa bei Western Union Financial Services. Er ist in dieser Funktion für 18 Länderorganisationen und damit für die Umsetzung der Wachstumsstrategie in einigen der wichtigsten Märkte von Western Union verantwortlich. Davor war er seit dem Jahr 2000 bei General Electric in unterschiedlichen Funktionen tätig, darunter als Chief Operations Officer der GE Money Bank Schweiz und ab 2006 als Geschäftsführer von GE Money Bank Österreich.



Michael Formann ist Head of SWIFT Austria, Central and Eastern Europe der SWIFT Austria GmbH in Wien. Er ist mit seinem Team für 18 Länder in CEE gesamtverantwortlich. Seine eigenen Themenschwerpunkte sind Country-Management für AT, CZ und SK. Weiters ist er für alle 18 Länder fachlich im Thema Wertpapiergeschäft direkt zuständig. Davor war er Regional Manager der SWIFT Germany GmbH.



Dr. Hermann Fürstenau ist Sales Manager bei der Firma PPI und betreut das Thema E-Banking. Er ist verantwortlich für die TRAVIC-Produktfamilie, die das E-Banking für den Privatkunden und den Firmenkunden umfasst. Seine Aufgabenschwerpunkte sind die Leitung des Vertriebs E-Banking und der Kundenbetreuung. Das Thema EBICS wird von ihm auf europäischer Ebene vorangetrieben.



KR Dir. Günther Gall ist Managing Director in der RBI. Er ist Mitglied des Aufsichtsrates der STUZZA und stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der A-Trust. International ist er Mitglied des EPC, des European Payments Council, Mitglied des Supervisory Board der EBA Association und Boardmember von SWIFT.



Mag. Dr. Valeska Grond, LL.M. ist Juristin in der BAWAG P.S.K. und u.a. spezialisiert im Zahlungsverkehrsrecht.



MinR. Christian Ihle, CMC ist Leiter der Abt. V/3 im Bundesministerium für Finanzen und zuständig für IT und Organisation des Rechnungswesens, der Kostenrechnung sowie des Zahlungsverkehrs des Bundes. Bevor er 1996 in das Bundesministerium für Finanzen eintrat, war er ab 1974 in verschiedenen Bereichen der Bundesverwaltung tätig und hatte dort diverse Funktionen inne.



Jean-Yves Jacquelin ist bei der Erste Bank im Bereich Produkt Management für die SEPA strategischen Entscheidungen verantwortlich. Davor war er bei diversen Auslandsbanken wie Chase Manhattan Bank, Credit Lyonnais, ABN Amro im Zahlungsverkehr, Back Office, WP Abwicklung, System-Entwicklungen, Correspondent Banking, Customer Service, Cash Management, und Electronic Banking tätig. Er ist Sparkassen Vertreter in der Europäischen Sparkassenvereinigung (Payment Committee) in Brüssel und derzeit, als österreichischer Vertreter, Mitglied der EPC Arbeitsgruppe SPS (SEPA Payments Schemes) und Mitglied der Payment Systems Market Expert Group (PSMEG) der EU Kommission.



Mag. Thomas Lammer ist seit 2008 Market Infrastructure Expert in der Generaldirektion für Payments & Market Infrastructure der Europäischen Zentralbank. Er ist hauptverantwortlich für eine Reihe von SEPA-Themen (u.a. Migrationsenddatum, Zahlungskarten, Innovationen) und Observer in zahlreichen EPC Arbeitsgruppen. Vor der EZB war er in seinen 7 Jahren bei der Oesterreichischen Nationalbank Leiter mehrerer Zahlungsverkehrprojekte (u.a. OeNB STEP2 Zugang, Clearingservice STEP.AT, SEPA Migration) sowie Visiting Expert bei der Banca d'Italia. Er ist Autor von Fachbüchern und -artikeln zum Zahlungsverkehr.



Robert Macho ist 1stVP in der Abteilung „Family&SME-Process Management“ der UniCredit Bank Austria AG und seit Anfang 1990 in eBusiness Infrastruktur-Projekten zur Entwicklung von Zahlungsverkehrs- und Online-Services für Banken im Internet und auf mobilen Netzen tätig. Er ist Mitglied des Aufsichtsrates der STUZZA und der E-Commerce-Working Group im European Payment Council.



Walter J. Pfeffer ist Leiter Clearing Service der Geldservice Austria. Davor war er Gruppenleiter in der Abteilung Zahlungsverkehr der OeNB in Wien. Seit 1983 ist er in verschiedenen Funktionen tätig gewesen. Derzeit vertritt er u.a. die OeNB in der EZB sowie in verschiedenen Arbeitsgremien (wie z.B. STUZZA und der EACHA, SPS-BWG) ist Leiter der Arbeitsgruppe Clearing Service.



Mag. Robert Reiger ist Geschäftsführer der STUZZA- Gesellschaft für Zusammenarbeit im Zahlungsverkehr GmbH und Generalsekretär des Austrian Payments Council. Vor diesen Tätigkeiten in verantwortlichen Rollen für den österreichischen Zahlungsverkehr war er Projektmanager diverser Projekte in den Bereichen Wertpapierabwicklung, Risk Management, Devisenhandel, Auslandszahlungsverkehr und Rechnungswesen.



Dipl.-Wirtschaftsinformatiker Thomas Stosberg ist im Product Management des Bereichs Global Transaction Banking der Deutschen Bank AG tätig und betreut in seiner Funktion die Themen Kundenintegration, EBICS, Host-to-Host und SWIFT. Er verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung im internationalen Bankwesen mit Schwerpunkten in Zahlungsverkehrslösungen für Firmenkunden, sowie deren Umsetzung in Organisation und IT.



Ing. Thomas Weißmann ist IT-Koordinator und Projektleiter bei der UNIQA Software Service GmbH. Er leitet die SEPA-Umstellung der Konzerngesellschaften in Österreich und Liechtenstein.

RÜCKSCHAU BIT 2011



Dr. Michael Hysek, Bereichsleiter Bankenaufsicht, Finanzmarktaufsicht, Wien



Prof. Dr. Bernd Nolte, 4P Consulting GmbH im Gespräch mit Dr. Herbert Pichler, WKO Wirtschaftskammer Österreich



Mag. Dr. Christian Ohswald, Leitung Raiffeisen Private Banking, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG, Wien



Über 100 zufriedene Teilnehmer im Plenum



Auch das informelle Gespräch kam nicht zu kurz!

WILLKOMMEN BEI BUSINESS CIRCLE

- › Business Circle ist Österreichs größtes Konferenzunternehmen
- › Nr. 1 Treffpunkt für Führungskräfte
- › Gastgeber der größten Branchenkonferenzen in Österreich
- › Der Nr. 1 Ausbildungspartner der TOP 500 Unternehmen
- › Die Business Circle Jahresforen vereinen die anerkanntesten Referenten

ERFOLG STECKT AN!

Mit über 600 Fachveranstaltungen pro Jahr ist Business Circle Österreichs größtes Konferenzunternehmen. Mehr als 1.000 Experten aus führenden Unternehmen und Organisationen stellen als Referenten ihr top-aktuelles Praxiswissen zur Verfügung und veranschaulichen ihre Erfolgsstrategien.

Davon haben im letzten Jahr über 9.000 Teilnehmer profitiert – Entscheidungsträger und Spezialisten aus allen Bereichen der Wirtschaft. Und jährlich werden es mehr, denn seit der Gründung durch Romy Faisst im Jahr 1994 wächst unser Unternehmen weit über dem Branchenschnitt.

Profitieren auch Sie von dieser Stärke. Lassen Sie sich anstecken von unserem Erfolg!

IHRE GASTGEBER

Jeder Themenbereich wird von einem unserer langjährigen Partner verantwortet. Diese Kompetenzverteilung garantiert Ihnen Kontinuität und optimale Qualität der Veranstaltungen.



DI Franz Christian Necas

Geschäftsführender Gesellschafter
Bereich: Banken & Versicherungen
Motto: „Banken sind meine Welt.

Und ich bemühe mich um

Weltklasse! z. B. seit 1995 mit der größten Jahreskonferenz für Kreditrisiko in Mitteleuropa.“
necas@businesscircle.at
01/522 58 20-16



Mag. (FH) Karina Reisner

Projekt-Koordination
reisner@businesscircle.at
01/522 58 20-26



Verena Feilenreiter

Organisation
feilenreiter@businesscircle.at
01/522 58 20-24



Mag. Andreas Temmer

Marketing & Sales
temmer@businesscircle.at
01/522 58 20-12

ZIELGRUPPE

Verantwortliche Mitarbeiter von Banken und Sparkassen aus den Bereichen:

- Vorstand
- Zahlungsverkehr
- Private Banking
- Vertrieb und Marketing
- Controlling und Unternehmensplanung
- CRM-Verantwortliche
- EDV, IT und Organisation
- Privatkundengeschäft
- Filialen
- Projektmitarbeiter aus Fachabteilungen
- Berater, Softwarehäuser und EDV Unternehmen

MEDIENPARTNER



Absolut|report und Absolut|performance

Fokussiert auf Innovationen und neue Ideen für die Kapitalanlage, bieten wir mit unseren Medien Absolut|report und Absolut|performance neue Perspektiven für das Asset-Management. Wir verstehen uns als Wissensplattform für Entscheider. Nicht als Industriepublikation, sondern inhaltlich ausgerichtet auf die tägliche Praxis der Kapitalanleger. Themen-schwerpunkte sind: innovative Asset-Management-Konzepte, Multi-Asset-/Multi-Strategie-Diversifikation, asymmetrische Absolute-Return-Strategien und Alternative Investments, aber auch traditionelle Investments im Rahmen von Fachbeiträgen sowie Produkt-, Fonds- und Indexanalysen. Diese und weitere Fachpublikationen der Absolut Research GmbH (UCITS Monitor, Rankings), die für die tägliche Praxis der institutionellen Investoren ausgerichtet sind, erhalten Sie im Jahres-abonnement. Wir informieren Sie gerne über weitere Details.

Kontakt: Absolut Research GmbH, Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg, T: +49-40- 30 37 79-0, F: +49-40-30 37 79-15, info@absolut-report.de

› www.absolut-report.de



Anleihen Finder

Neben einer Vielzahl bereits existierender Finanzinformationssysteme, die sich ausschließlich auf börsennotierte Daten konzentrieren, füllt der Anleihen Finder eine bis dahin unbesetzte Nische. Die interaktive Plattform bietet Mittelständlern, Investoren, Beratern und Akademikern ein Forum rund um das Thema innovativer Finanzierungsinstrumente, die nicht an einer Börse gehandelt werden. Im Zentrum der Firmenphilosophie stehen die Steigerung der Transparenz für mittelständische Kapitalmarktprodukte, einer illiquiden Vermögensklasse, sowie die Optimierung der Platzierungskraft der Emittenten kleinvolumentiger, festverzinsten Wertpapiere.

Kontakt: Anleihen Finder GmbH, Fritzlarer Str. 6 B, D-60487 Frankfurt am Main, Christian Hoppe, Tel.: +49/(0)69/71916054, E-Mail: info@anleihen-finder.de

› www.anleihen-finder.de



die bank

Seit 1961 erscheint die Fachzeitschrift die bank. Sie gehört zu den bedeutendsten Publikationen der Finanzwirtschaft. Unter den Fachzeitschriften der Kreditwirtschaft ist die bank die Nummer 1 nach verkaufter Auflage. die bank wird vom Bundesverband deutscher Banken (BdB) in journalistischer Zusammenarbeit mit der Bank-Verlag Medien GmbH in Köln herausgegeben. Das macht sie zu einem Informationsmedium, das weltweit höchstes Vertrauen genießt. Als Autoren kommen ausschließlich hochrangige Bankpraktiker, darunter namhafte Vorstände und Präsidenten, hochkarätige Wissenschaftler, Politiker und Wirtschaftsmagnaten zu Wort. Die ständigen Ressorts Finanzmarkt, Banking, Betriebswirtschaft, IT & Kommunikation und Beruf & Karriere sind aber nicht nur für Banker und Finanzexperten eine wichtige Informationsquelle. Das Durchschnittsalter der Leser ist 47,6 Jahre. „die bank“ wird im Schnitt seit neun Jahren abonniert und mehr als 86 % nutzen „die bank“ im Beruf. Laut einer Leser-Struktur-Analyse von TNS Emnid gilt die bank als kompetent (98 %), interessant (93 %), aktuell (92 %), anspruchsvoll (89 %) und modern (72 %).

Kontakt: Katrin Hartmann, Bank-Verlag Medien GmbH, Wendelinstraße 1, D-50933 Köln, Tel: +49/(0)221/5490-133, Fax: +49/(0)221/5490-315, E-Mail: katrin.hartmann@bank-verlag-medien.de

› www.die-bank.de



Banken+Partner

ist ein neutrales Forum für Vorstände und Bereichsleiter von Kreditinstituten und deren Lösungspartner. Unabhängige Experten und renommierte Journalisten berichten über aktuelle Entwicklungen, zeigen die wichtigsten Trends der Branche auf und stellen erfolgreiche Beispiele aus der Praxis vor. Dadurch schaffen sie Transparenz zwischen den Sparkassen, Genossenschaftsbanken und Geschäftsbanken. Die Zeitschrift beschäftigt sich mit der Frage, wie die Verbundstrategie im einzelnen Institut umgesetzt werden kann und welche externen Unternehmen die Kreditinstitute bei den vielfältigen Anforderungen als Lösungspartner unterstützen können. Schwerpunkte in der Berichterstattung sind die strategischen Herausforderungen, denen das Top-Management der Finanzbranche begegnet, sowie die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern und Produktanbietern.

› www.bankenundpartner.de



Banken & Sparkassen

ist die Fachzeitschrift, welche sich an CIOs, Entscheider und IT-Verantwortliche in Geschäftsbanken, Banken und Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken richtet. Der Fokus von Banken & Sparkassen liegt in der Berichterstattung über Informationstechnologie und deren strategische Implikation auf den Geschäftserfolg. Die kompetente Fachredaktion analysiert die neuesten Entwicklungen und legt größten Wert auf Lesernutzen. Zur strategischen Bewertung der Trends für Bankinstitute kooperiert die Redaktion mit renommierten Experten aus Wissenschaft, Praxis sowie Beratung. Banken & Sparkassen bewertet exklusiv, praxis- und nutzenorientiert die relevanten Produkte, Dienstleistungen und Trends, übersichtlich gegliedert in die Rubriken: Strategie, Marketing, Organisation, Sicherheit und Services.

Kontakt: av-news GmbH, Arabellastraße 4, D-81925 München, Tel: +49/(0)89/9222-39 77, Fax: +49/(0)89/9222-3171, E-Mail: m.albutat@av-finance.com

› www.av-finance.com



Das BANKMAGAZIN

ist die größte, unabhängige Zeitschrift der Bankenbranche im deutschsprachigen Raum. Unabhängige Experten berichten für Sie monatlich über die wichtigsten Themen aus der Bankenwelt: Unternehmensstrategie, Branchen-

entwicklung, Marketing, Vertrieb, Personal, IT, Finanzprodukte.

Weitere Informationen und kostenlose Probeexemplare erhalten Sie auf

› www.bankmagazin.de/gratis



bestbanking

ist die österreichische unabhängige Fachzeitschrift für Banken und Finanzdienstleister, welche sich an Vorstände, Direktoren, Abteilungs-, Orga-, EDV-Leiter und IT-Verantwortliche, Sicherheitsbeauftragte richtet. Der Fokus von bestbanking liegt in der Berichterstattung über Informationstechnologie und deren strategische Implikation auf den Geschäftserfolg. bestbanking hilft IT-Entscheidern Technologien zu verstehen, Strategien zu erarbeiten und Produkte auszuwählen. bestbanking ist die Informationsplattform für IT-Verantwortliche, IT-Hersteller sowie IT-Dienstleister.

Kontakt: bestbankingblog: <http://bestbanking.blog.de>, Redaktion email:redaktion@bestbanking.at

› www.bestbanking.at



Der Finanz-Marketing Verband Österreich

kurz FMVÖ, versteht sich als die österreichische Diskussionsplattform für Marketing- und Vertriebsfragen der Finanzwirtschaft sowie als Forum für den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. In der jüngsten Vergangenheit hat sich aber auch gezeigt, dass es notwendig ist, jene Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft zu beleuchten, auf deren Grundlage Finanzmarketing und Finanzvertrieb heute stattfinden. In seinen Aktivitäten ist der FMVÖ bestrebt, seine Mitglieder unmittelbar an den aktuellen Entwicklungen in der Finanzwirtschaft teilhaben zu lassen und ihnen einen regen Informations-, Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. In Form attraktiver Vorträge und Podiumsdiskussionen, interessanter Kooperationen oder durch Erstellung und Verbreitung von Studien zu wichtigen Finanzmarketingthemen.

› www.fmv.or.at



Das GELD-magazin

versteht sich als Österreichs einzige große Publikation für Finanzen, Investments und Versicherung. GELD-Magazin erscheint zehn Mal im Jahr, und davon einmal als großer GELD-MONEYGUIDE (zu Jahresbeginn). Die neun „regulären“ Ausgaben widmen sich jeweils einem redaktionellen Schwerpunkt und bieten dem Leser darüber hinaus auch mittels redaktioneller Standards einen perfekten Überblick zu aktuellen Themen aus dem Finanzbereich. Der große GELD-MONEYGUIDE versteht sich als Jahrbuch und Nachschlagewerk und deckt die gesamte Palette der relevanten Finanz- und Investment-Themen des jeweils neuen Jahres ab. Qualitativ hochwertige Redaktion sowie auch und vor allem wertvolle Investment Tipps für unsere Leser sind die „Key Assets“ unseres Markenprofils. Seit mehr als 20 Jahren steht der Titel GELD-Magazin für fundierte Berichterstattung in der Finanzbranche. Konzipiert für die wirtschaftsinteressierte Info-Elite liefert das GELD-Magazin penibel recherchierte Fakten für einen erfolgreichen Vermögensaufbau.

› www.geld-magazin.at

PLATINPARTNER



SimCorp Central Europe

Seit 1971 bietet SimCorp Investment- und Portfolio-Management-Software sowie Services für die führenden Asset-Manager, Fondsverwalter, Pensionskassen, Versicherungen und Vermögensverwalter an. Die leistungsfähige Lösung SimCorp Dimension ermöglicht es Finanzunternehmen weltweit Risiken zu mindern, Kosten zu

senken und Wachstumschancen zu nutzen. SimCorp ist weltweit tätig und in Europa, Nordamerika und dem Asien-Pazifik-Raum mit Niederlassungen vertreten. Notiert an der NASDAQ OMX in Kopenhagen fühlt sich SimCorp der Investment-Management-Industrie weltweit, ihren Kunden und ihren Investoren verpflichtet. Mit 180 Mitarbeitern in Bad Homburg, Wien und Zürich betreut SimCorp Central Europe die Märkte in Deutschland, Österreich, der Schweiz und dem deutschsprachigen Luxemburg. Weltweit setzen mehr als 170 namhafte Kunden SimCorp Dimension ein, darunter Dealis (AllianzGI/Deka), DWS, Erste Group, UNIQA und Vienna Insurance Group. Das Unternehmen ist Informationsmitglied bei den Verbänden BVI, VÖIG, SFA und ALFI.

Kontakt: Anton Karl Ertl, Geschäftsstellenleiter, Tel.: +43/(0)1 5120191, Fax: +49/(0)6172 9240-40, anton.k.ertl@simcorp.com

› www.simcorp.com

GOLDPARTNER



4P Consulting GmbH

4P ist eine der innovativsten Management- und Organisationsberatungen in Europa mit einer renommierten Expertise für Banken, Finanzdienstleister und deren Verbund- und Dienstleistungspartner. Die Kernkompetenzen liegen sowohl in der Konzeption und Umsetzungsbetreuung von Vertriebs- und Wettbewerbsstrategien als auch in der Begleitung der dafür

notwendigen Veränderungsprozesse: von der Vision zur Strategie über Vertriebsinnovationen, Organisationsoptimierungen und gezielte Trainings und Coachings. Vor allem das positiv motivierende, Menschen abholende Auftreten der Stuttgarter hat der mit vielen renommierten Preisen dekorierten „Ideenschmiede“ in 10 Jahren einen herausragenden Ruf in Europa, Asien und USA verschafft. Mittlerweile begeistern über 50 Consultants und Trainer sowohl internationale Großbanken, Fonds und Versicherungen wie auch regionale Sparkassen und Genossenschaftsbanken gleichermaßen. 4P wurde u.a. 2008 mit dem Constantinus Award zum „Besten Unternehmensberater“ in der Kategorie Management Consulting und 2010 mit dem Best Faculty Award der Steinbeis Stiftung ausgezeichnet.

Kontakt Deutschland: Prof. Dr. Bernd Nolte, Tel.: +49/(0)711 2206260, b.nolte@4p-consulting.de

› www.4p-consulting.de



PPI Aktiengesellschaft

Die PPI Aktiengesellschaft ist seit 27 Jahren an den Standorten Hamburg, Kiel, Frankfurt, Paris und Düsseldorf erfolgreich für die Finanzbranche tätig. In jedem unserer Geschäftsfelder – Consulting, Software-Factory und eBanking-Produkte – sind wir Spezialisten.

2011 erwirtschaftete das Unternehmen mit seinen 350 Mitarbeitern 43 Millionen Euro Umsatz. Im eBanking bietet PPI sichere und wirtschaftliche Standardprodukte für die Kommunikation zwischen Firmenkunden bzw. Privatkunden und ihrer Bank sowie für sicheren Filetransfer, Firmenkundenportale und digitale Signaturen. Die Zahlungsverkehrsanwendungen unterstützen SWIFT, EBICS, und sind SEPA-fähig, also auch EU-weit einsetzbar.

In der Software-Entwicklung stellt PPI durch professionelle und verlässliche Vorgehensweise eine hohe Qualität der Ergebnisse und absolute Budgettreue sicher. Das Consulting-Angebot erstreckt sich von der strategischen über die bankfachliche bis zur IT-Beratung.

Kontakt: Dr. Hermann Fürstenau, PPI AG Geschäftsstelle Hamburg, Moorfuhrweg 13, D-22301 Hamburg, Tel.: +49/(0)40 227433-0, Fax: +49/(0)40 227433-333, info@ppi.de

› www.ppi.de



SWIFT

ist eine genossenschaftliche Organisation im Besitz der Banken, die ihre eigene Kommunikationsplattform sowie ihre Produkte und Dienste weltweit zur Verfügung stellt, um mehr als 9.500 Bank- und Finanzorganisationen, Wertpapierinstitutionen und Unternehmenskunden in 209 Ländern miteinander zu verbinden. SWIFT ermöglicht seinen Nutzern, automatisierte und standardisierte Finanzinformationen sicher und verlässlich auszutauschen und dadurch ihre Kosten zu senken, betriebliche Risiken zu minimieren und Ineffizienzen auszuschalten. SWIFT bringt darüber hinaus die Finanzwelt zusammen, um gemeinschaftlich daran zu arbeiten, die Marktpraxis zu optimieren, Standards zu

definieren und Aufgaben von gemeinsamem Interesse umzusetzen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website

› www.swift.com



Die Western Union Company

Die Western Union Company (NYSE: WU) ist ein führender Anbieter von weltweiten Geldtransfers. Gemeinsam mit Vigo, Orlandi Valuta, Pago Fácil und Western Union Business Solutions bietet Western Union die Möglichkeit, Geld rund um den Globus zu transferieren. Das Unternehmen verfügt gemeinsam mit Orlandi Valuta, Vigo und Pago Fácil über ein Netzwerk von etwa 485.000 Vertriebsstandorten in über 200 Ländern und Territorien.

Weitere Informationen finden Sie unter:

› www.westernunion.com

SILBERPARTNER



Star Finanz

Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen zählt die Star Finanz, ein Unternehmen der Finanz Informatik, zu den führenden Anbietern von multibankenfähigen Online-Banking-Lösungen in Deutschland. Durch die im Jahr 2011 erfolgte Verschmelzung mit SFirm bündelt die

Star Finanz ihre Stärken in einem Softwareprodukt mit einem ganzheitlichen Leistungsspektrum im Bereich multibankenfähiger Online- und Mobile-Banking-Lösungen von den Softwareprodukten StarMoney, StarMoney Business und SFirm für Privat- und Firmenkunden über mobile Apps wie StarMoney App, S-Banking und S-Finanzstatus bis hin zu individuellen Lösungen für Online-Zahlungsverkehr, Web-Anwendungen und CRM-Lösungen. Als Gesellschafter der giropay GmbH und technischer Betreiber des gleichnamigen Online-Bezahlverfahrens setzt Star Finanz kontinuierlich neue Maßstäbe im E-Commerce.

Kontakt: Marco Schöning, Leiter Marketing und Vertrieb, Tel.: +49 40 23728-317, marco.schoening@starfinanz.de

› www.starfinanz.de

ERFOLG
STECKT
AN!

DIE BIT 2012

IHRE PLATTFORM ZUM ERFAHRUNGS- AUSTAUSCH UND INFORMELLEN GESPRÄCH

Das Balance Resort Stegersbach bildet für die 11. BIT 2012 den idealen Rahmen für den umfassenden Austausch von Erfahrungen und Ideen und zum informellen Networking mit Referenten und Teilnehmerkollegen im exklusiven Ambiente. Genießen Sie das BIT-Dinner mit der anschließenden BIT-Party am Ende des 1. Konferenztages. Für alle Golfbegeisterten wird die 2. BIT GOLF TROPHY 2012 sicherlich einen sportlichen Höhepunkt bilden.

BIT-DINNER & BIT-PARTY

26. APRIL 2012

Zwischen 17.45 - 19.30 Uhr genießen Sie den Wellness- und Spa-Bereich im Balance Resort.

19.30	Biervorkostung
20.00	Gemeinsames Abendessen
22.00	BIT-Party in der Atrium-Bar



BIT GOLF TROPHY 2012

27. APRIL 2012

Südburgenlandkurs (18 Loch)

14.00	2. BIT GOLF TROPHY 2012
18.00	Siegerehrung



TEILNEHMERSTIMMEN

Das sagten unsere Teilnehmer der BIT 2011

„Die BIT ist die perfekte Veranstaltung, um sein Wissen upzudaten und sich mit Kollegen auszutauschen.“

Stefan Kapfer

Raiffeisen Landesbank NÖ-Wien AG

„Perfekt! Eine offene Plattform für gute Kontakte und Diskussionen.“

Hans Brouwers

VocaLink Ltd.

„Inhaltlich top, klasse organisiert.“

Prof. Dr. Bernd Nolte

4P Consulting

„DAS Bankenforum im deutschsprachigen Raum.“

Herbert Wagger

Intranet Software & Consulting GmbH

„Ich war das erste Mal dabei und die Beiträge haben mich beeindruckt.“

Dir. Karl Portenkirchner

Raiffeisenbank Maishofen Reg. Gen.mbh

„Eine wunderbare Möglichkeit für sehr diversifizierten Erfahrungsaustausch und Informationsgewinn.“

Eveline Schlick, BA, CFE

Capital Bank – GRAWE Grupp

„Ein echtes Highlight am Konferenzhimmel.“

Wolfgang Gleiß

Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG

GLEICHBEHANDLUNG

Im Folder wird auf eine geschlechtsneutrale Formulierung verzichtet. Es sind jedoch beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen.

FAX +43/(0)1/ 522 58 20 - 18

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung immer den Anmeldecode an: BA 5508 INT

Telefonische Auskünfte: +43 (0)1/522 58 20-24, Verena Feilenreiter

E-Mail: anmeldung@businesscircle.at

Post: Business Circle, Andreasgasse 6, A-1070 Wien

Ihre Anmeldung wird binnen 5 Tagen per E-Mail bestätigt.

**ERFOLG
STECKT
AN!**

1. TEILNEHMER/IN

- Jahresforum BIT 2012, 26./27.4.2012, EUR 1.499,- bis EUR 1.599,- *)
- Welches Forum werden Sie hauptsächlich besuchen:
 - Retail Banking Private Banking Zahlungsverkehr
 - Ich nehme an der BIT GOLF TROPHY 2012 teil HC: _____ Club: _____

*) Bei Buchung und Zahlung Ihrer Teilnahme bis **19. Februar 2012** erhalten Sie einen Frühbucherbonus von **EUR 100,-**. Bei Buchung & Zahlung bis **19. März 2012** erhalten Sie einen Frühbucherbonus von **EUR 50,-**.

Vor- und Zuname, Titel _____

Beruf, Funktion _____

E-Mail _____

Tel, Fax _____

Firma, Branche _____

Ansprechpartner im Sekretariat _____

Mitarbeiterzahl bis 20 21-50 51-100 101-300 über 300

Adresse _____

Firmenmäßige Zeichnung/Datum _____

***) 2. TEILNEHMER/IN**

- Jahresforum BIT 2012, 26./27.4.2012
- Welches Forum werden Sie hauptsächlich besuchen:
 - Retail Banking Private Banking Zahlungsverkehr
 - Ich nehme an der BIT GOLF TROPHY 2012 teil HC: _____ Club: _____

Vor- und Zuname, Titel _____

Beruf, Funktion _____

E-Mail _____

Tel, Fax _____

- 50 %

***) 3. TEILNEHMER/IN**

- Jahresforum BIT 2012, 26./27.4.2012
- Welches Forum werden Sie hauptsächlich besuchen:
 - Retail Banking Private Banking Zahlungsverkehr
 - Ich nehme an der BIT GOLF TROPHY 2012 teil HC: _____ Club: _____

Vor- und Zuname, Titel _____

Beruf, Funktion _____

E-Mail _____

Tel, Fax _____

kostenlos

VERANSTALTUNGSORT

Balance Resort Stegersbach, Panoramaweg 1, 7551 Stegersbach, Österreich
Tel: +43(0)3326/55155, Fax: +43(0)3326/55150, info@balance-resort.at; Web: www.balance-resort.at

Bitte nehmen Sie Ihre Zimmerreservierung direkt im Balance Resort vor und buchen Sie mit dem Reservierungscode „BIT 2012“.

Business Circle Vorteilspreis: Mittwoch auf Donnerstag: EZ/F/pP EUR 126,- DZ/F/pP EUR 111,-
Donnerstag auf Freitag: EZ/F/pP EUR 136,- DZ/F/pP EUR 121,-

***) 1-2-3 BILDUNGSOFFENSIVE / FRÜHBUCHERBONUS**

Wir bedanken uns bei Frühbuchern mit folgendem Rabatt:

Bei Buchung und Zahlung Ihrer Teilnahme bis **19. Februar 2012** erhalten Sie einen Frühbucherbonus von **EUR 100,-**. Bei Buchung & Zahlung bis **19. März 2012** erhalten Sie einen Frühbucherbonus von **EUR 50,-**.

Bei Buchung der BIT 2012 zahlt der 2. Teilnehmer die Hälfte, der 3. Teilnehmer ist kostenlos!

Der Frühbucherbonus, Gutscheine und Rabatte können nur vom 1. Teilnehmer in Anspruch genommen werden.

Aktuell sind viele Unternehmen mit der Herausforderung konfrontiert, einerseits die Personalkosten im Griff zu behalten und andererseits ihre Leistungsträger zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Weiterbildung ist die wichtigste Maßnahme zur Motivation und Bindung von Schlüsselmitarbeitern.

Hochqualifizierte Mitarbeiter sichern die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens.

Mit der Business Circle 1-2-3 Bildungsoffensive verdreifachen Sie Ihren Erfolg.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Sie erhalten umgehend nach Anmeldung eine Rechnung mit Zahlschein. Die Einzahlung muss so erfolgen, dass die Zahlung spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung auf unserem Konto einlangt. Andernfalls bringen Sie die Zahlungsbestätigung am 1. Veranstaltungstag mit. Ermäßigungen sind nicht addierbar.

Rücktritt: Sie erhalten umgehend den bereits eingezahlten Betrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr über EUR 80,- zurück (bitte übermitteln Sie uns die Kopie des Überweisungsscheines). Diese Vereinbarung gilt dann, wenn Ihre schriftliche Stornierung bis 2 Wochen vor Veranstaltungstermin eingelangt ist. Danach bzw. bei Nichterscheinen des Teilnehmers wird der gesamte Betrag fällig. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers willkommen und ohne Zusatzkosten möglich.

Im Konferenzbetrag enthalten: Umfassende Dokumentation, Mittagessen an den Konferenztagen, alle Erfrischungsgetränke, Pausenimbisse während der Konferenz, Abendprogramm.

RÜCKERSTATTUNG DER ÖSTERREICHISCHEN MEHRWERTSTEUER

Nach österreichischer Steuergesetzgebung müssen wir ausländischen Teilnehmern 20% MWSt. in Rechnung stellen.

Nähere Informationen bezüglich der Rückvergütung der Mehrwertsteuer erhalten Sie beim Finanzamt Stadt Graz, Tel: +43/316/881-3320.

BALANCE RESORT STEGERSBACH

